Zum Zweijährigen im Bahnhof-Grill: Gedeck für zwei Euro

Die Currywurst mit dem gewissen Etwas

Schwerte, 19.03.2009, Manfred Kowitzke, 1 Kommentar, Trackback-URL

Schwerte. Die Fußstapfen waren groß, die der legendäre Fritten-Karl mit seiner ebenso legendären Currywurst im Bahnhof-Grill hinterlassen hat. Franz Schnitzler und Rainer Langner haben sie gefüllt und dafür gesorgt, dass es keine Curry-Lücke am Bahnhof gibt.

Am 22. März ist es auf den Tag genau zwei Jahre her, dass sich die Lebenspartner zu dem Schritt entschlossen, zu der unternehmerischen Tätigkeit auf dem Unterhaltungssektor noch die kulinarische Herausforderung Frittenbude anzunehmen. Schon vor zehn Jahren hatten die beiden mit ihrem Umzug in die Ruhrstadt die Spielhallen in Westhofen, vorübergehend an der Teichstraße und eben am Bahnhof übernommen. Mithin zog ihnen in der „Spiel-Oase" schon seit längerem der süße Duft von Curry und/oder Senf in die Nase.

Kleine Karte, großer Geschmack

Als dann vor etwas mehr als zwei Jahren der Grill zur Übernahme anstand, griffen die beiden zu. „Eigentlich hatten wir so etwas nie geplant", sagt Franz Schnitzler rückblickend, „aber heute muss ich sagen: Es hat sich gelohnt." Der Großteil der Stammkunden ist ihnen treu geblieben, schätzen weiterhin das Standard-Angebot eines Grills mit Wurst, Hähnchen, Frikadellen, Schnitzel und Pommes. „Kleine Karte, großer Geschmack", lautete schon früher die Zauberformel, und daran haben sich die beiden 47- und 48-Jährigen gehalten. Gleiche Soßen, mit dem gewissen Schuss Geheimnis drin, gleiche Mayo, „und an der Wurst", hat Schnitzler noch die Worte seiner Vorbesitzerin im Ohr, „da dürfen Sie nicht sparen".

„Novo" heißt die schärfste Soße

Hat er nicht, der Laden läuft. Neu ist allerdings die Currywurst mit der Novo-Soße. Mächtig scharf. Fanden die Schwerter anfangs jedenfalls, auswärtige Gäste, gerade die aus Großstädten, nicht unbedingt. Inzwischen haben sich aber auch die Gäste aus der Ruhrstadt an das Prickeln im Mund gewöhnt und greifen auch schon öfter mal zu Novo.

Nächste Gelegenheit dazu besteht am Sonntag und am Montag, 22. und 23. März. Dann nämlich wollen Langner und Schnitzler das „Zweijährige" ihres Grills feiern. Mit Sonderpreisen für das klassische Grill-Gedeck: Currywurst Pommes zum Preis von zwei Euro. Was nicht heißen soll, dass zum „Dreijährigen" der Curry-Teller drei Euro kosten wird. „Da werden wir uns was Anderes einfallen lassen", lacht Schnitzler.

0 Trackbacks

Die Trackback URL zu diesem Artikel ist:
http://www.derwesten.de/community/remoteS1Articles/news-114864544/trackbacks/create